

BLICKWINKEL – MUT ZUR PERSPEKTIVE (#1057)

ZWISCHENBERICHT

Dezember 2015 – Crowdfunding Endsprint und Benefiz-Party Organisation

Nach der erfolgreichen Finanzierung Ende Dezember 2015 war naheliegend, aus der für Anfang Jänner geplanten Benefiz-Veranstaltung eine offizielle Projektstart- und Netzwerkfeier zu machen. Der Abend wurde genützt, um sich bei allen anwesenden UnterstützerInnen und SpenderInnen zu bedanken, bereits bestehende Kontakte der Blickwinkel-Gemeinschaft zu festigen und neue zu knüpfen.

Jänner 2016 - Projektstart

Bei regelmäßigen Team-Besprechungen via Skype wurde weiter an Strategien für einen erfolgreichen Projektstart gefeilt, es wurde die Vorgehensweise, wie und wo wir InterviewpartnerInnen gewinnen, besprochen und einige weitere projektbezogene Fragen wurden geklärt.

Es war uns ein Anliegen, uns gebührend bei unseren Fans und vor allem bei den ProjektspenderInnen zu bedanken. Aus logistischen und finanziellen Gründen haben wir uns nach längerer Diskussion gegen Geschenke als Dankeschön entschieden. Es ist uns aber wichtig, die SpenderInnen durch regelmäßige Newsletter am Laufenden zu halten.

Ein Schwerpunkt im Jänner waren PR-Maßnahmen. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf unserem Online-Auftritt. Die schon im Herbst erstellte Homepage erhielt einen inhaltlichen und grafischen Feinschliff und wurde offiziell gelauncht.

Im Hinblick auf die Pressekonferenz am 27. Jänner designten wir Visitenkarten, verfassten eine neue Presseausendung und stellten eine Pressemappe mit Informationsmaterial zum Projekt zusammen.

Teamtreffen im Jänner

Aufgrund des Auslandsaufenthalts von Anna war das gesamte Team bis zum Teamtreffen im Jänner nicht am selben Ort und musste auf Team-Besprechungen via Skype ausweichen. Ende Jänner fand das erste Projektarbeits-Wochenende, an dem das Blickwinkel-Team auch geographisch vereint war, statt.

Das Teamtreffen bot die Möglichkeit, ausgiebig die ersten Zielsetzungen sowie die in den nächsten Wochen und Monaten zu erreichende Meilensteine zu diskutieren. Weiters erstellten wir einen Interviewleitfaden. Natürlich diskutierten wir, welche Informationen wichtig sind bzw. welche Themenbereiche wir in dieser ersten Projektphase abdecken können und wie wir unsere GesprächspartnerInnen zu einem ehrlichen, offenen Dialog motivieren können. Um authentische Geschichten und ehrliche Meinungen zu erfahren, braucht es eine Vertrauensbasis und eine gute Gesprächsatmosphäre.

Wir besprachen journalistische Herangehensweisen und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und tauschten unsere Erfahrungen, die wir in vergangenen empirischen Forschungsarbeiten gemacht hatten, aus.

Damit in engem Zusammenhang stand ein weiterer Schwerpunkt an diesem Wochenende, der Comic-Workshop. Ein ganzer Tag war für die intensive Auseinandersetzung mit unserem Erzählmedium reserviert. Illustratorin Valerie gestaltete einen Workshop mit Inputs, Diskussion und praktischer Arbeit. Wir beschäftigten uns mit Storytelling im Allgemeinen sowie möglichen Erzählformaten des Comics.

Zudem führten wir am Projekt-Wochenende zwei Interviews. Das erste Gespräch fand mit zwei Flüchtlingsbetreuerinnen statt. Wir erkannten die Herausforderung, aus einem langen Gespräch sowie vielen wichtigen und spannenden Informationen eine Geschichte herauszufiltern, die authentisch ist und das Erzählte wiedergibt, jedoch gleichzeitig auch zum Weiterdenken anregt und spannend zu lesen ist.

Die zweite Interviewpartnerin war eine Bekannte, die durch Newsletter, soziale Medien und Erzählungen auf unser Projekt aufmerksam wurde und ein Erlebnis mit uns teilen wollte.

Februar – März 2016 - Netzwerken, Recherche und weitere Interviews

Die darauf folgenden Wochen waren geprägt von intensiver Netzwerk- und Recherchearbeit. Wir besuchten unterschiedlichste Veranstaltungen und erzählten vielen Menschen vom Projekt. Dadurch entstanden verschiedenste Kooperationsmöglichkeiten mit Organisationen, Initiativen und Privatpersonen.

Mehrere konkrete Interviewtermine wurden vereinbart, außerdem führten wir ausführliche Interviews mit Geflüchteten, diese wurden anschließend in voller Länge transkribiert sowie weiterführende Hintergrundinformationen recherchiert. Viele kürzere, oft spontane Gespräche wurden dokumentiert.

April 2016 – Teamtreffen, Grafikdesign, Netzwerk- und Recherchearbeit

Nachdem im Februar und März vorwiegend selbstständig gearbeitet wurde bzw. Team-Besprechungen via Skype geführt wurden, gab es im April zwei Team-Treffen. Das bis dahin gesammelte Material wurde an zwei Arbeitswochenenden weiter bearbeitet, wir konzentrierten uns auf die grafische Konzeptionierung der Geschichten und den dazugehörigen Texten, außerdem führten wir noch ein weiteres Interview.

Die Comics entstehen

Mehrere Storyboards sind bereits fertiggestellt und Illustratorin Valerie ist mit der grafischen Umsetzung beschäftigt. Die erste Comic-Printausgabe wird im Mai fertiggestellt und gedruckt. Für die Verteilung des Comics wird derzeit aktiv am Aufbau eines Netzwerkes gearbeitet (Schulen, Jugendzentren, Organisationen, Initiativen, Cafés, Arztpraxen etc.).